

Ein Forum für Spitztalente

Informatik-Fakultät richtet Begabtenkolleg ein – Gemeinsame Plattform für vier Stipendienprogramme



Platon und Aristoteles im Gespräch. Das antike Vorbild für ein modernes, am wissenschaftlichen Diskurs orientiertes Begabtenkolleg (Bild: La Scuola di Athene, Raffaello Sanzio, 1509, Quelle: Wikipedia)

Ein neues Instrument der Begabtenförderung richtet die Fakultät für Informatik des KIT für Ihre Studierenden ein. Aktive und emeritierte Professoren der Fakultät für Informatik wollen damit ein Zeichen gegen den in der Industrie oft beklagten Fachkräftemangel setzen und gemeinsam mit Unternehmen junge Spitztalente unterstützen und fördern. Das Begabtenkolleg fasst die bisherigen Stipendienprogramme der Fakultät Informatik zusammen. Seine Eröffnung feiert das Kolleg am Donnerstag, 9. Juli, um 14 Uhr (Geb. 50.34, HS-101, UG).

„Uns geht es darum, selbständig denkende, hochkreative junge Menschen zu fördern, denn sie sind die Innovatoren von morgen“, so Professor Jörn Müller-Quade von der Fakultät für Informatik, der das Begabtenkolleg koordiniert. Das Kolleg wird den Stipendiaten zum einen materielle Unterstützung bieten, zum anderen aber auch Vorträge, Exkursionen und Veranstaltungen. „Hier können die Stipendiaten Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft treffen und wertvolle Kontakte knüpfen. Dadurch erhalten sie Einblicke in Un-

Dr. Elisabeth Zuber-Knost
Pressesprecherin

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-7414
Fax: +49 721 608-3658

Weiterer Kontakt:

Monika Landgraf
Pressestelle
Tel.: +49 721 608 8126
Fax: +49 721 608 3658
E-Mail: Monika.Landgraf@kit.edu

ternehmen und Forschungsinstitute und bekommen Orientierungshilfen für ihre künftige Karriere“, betont Müller-Quade. Die knapp 40 Stipendiaten der bisher bestehenden vier Programme in der Informatik werden automatisch Mitglieder des neuen Kollegs.

Eines der bestehenden Programme, die nun im Begabtenkolleg zusammengefasst werden, ist die von emeritierten Professoren errichtete und von Unternehmen erweiterte *Begabtenstiftung Informatik Karlsruhe*. Sie fördert aus ihren Erträgen Studierende aus höheren Semestern, die vor allem durch Eigeninitiative und innovative Projektvorschläge auffallen.

Der *Horst-Wettstein-Stipendienfonds* unterstützt hervorragende Master-Studierende und Doktoranden, die auf dem Gebiet der Betriebssysteme arbeiten.

Das Programm *Karlsruher Industrie-Informatik-Stipendien (KIIS)* als Initiative der aktiven Professoren richtet sich an besonders begabte Studienanfänger aus sozial schwächeren Familien. Dabei übernimmt ein Firmenmentor durch Patenschaft für einen Stipendiaten für zehn Semester die Studiengebühren.

Das *Industrielle Stipendienprogramm der Fakultät Informatik und ihres Freundeskreises FFI*, ermöglicht es, Master-Studierenden, mittels eines Stipendiums mit einer Laufzeit von drei Jahren ihr Studium zügig abzuschließen.

Das neue Begabtenkolleg hat das Ziel, die aktuell geförderten Stipendiaten auch über das Studium hinaus zu vernetzen sowie künftig die Kontakte zu den in Wissenschaft und Industrie etablierten Mitgliedern des Begabtenkollegs zu verstärken.

Weitere Informationen zum Begabtenkolleg sowie zu den einzelnen Programmen unter: <http://www.informatik.kit.edu/2283.php>

Zur Eröffnung sind Journalisten und Journalistinnen herzlich eingeladen.

Programm

14.00 Uhr

Grußworte: Professor Ralf Reussner,
Prodekan für Forschung der Fakultät für Informatik

Eröffnungsrede: Professor Eberhard Umbach,
Vorstandsvorsitzender des Forschungszentrums
Karlsruhe

Eröffnungsrede: Oliver Winzenried,
Vorstand WIBU Systems AG

Festrede: Professor Jörn Müller-Quade
»Wahlkorrektheit und Wahlgeheimnis bei
Wahlcomputern«

15.00 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr

Eröffnungsrede: Professor Ralf Reussner

Übergabe der Urkunden und der Begrüßungsschreiben
an die Stipendiaten

Erfahrungsberichte der Stipendiaten
Benjamin Klatt und Christian Vetter

16.30 Uhr

Buffet im Foyer des Dekanats der Fakultät für
Informatik (1. OG)

Im Karlsruher Institut für Technologie (KIT) schließen sich das Forschungszentrum Karlsruhe in der Helmholtz-Gemeinschaft und die Universität Karlsruhe zusammen. Damit wird eine Einrichtung international herausragender Forschung und Lehre in den Natur- und Ingenieurwissenschaften aufgebaut. Im KIT arbeiten insgesamt 8000 Beschäftigte mit einem jährlichen Budget

**von 700 Millionen Euro. Das KIT baut auf das Wissensdreieck
Forschung – Lehre – Innovation.**

**Die Karlsruher Einrichtung ist ein führendes europäisches
Energieforschungszentrum und spielt in den Nanowissenschaften eine weltweit sichtbare Rolle. KIT setzt neue Maßstäbe in der Lehre und Nachwuchsförderung und zieht Spitzenwissenschaftler aus aller Welt an. Zudem ist das KIT ein führender Innovationspartner für die Wirtschaft.**

**Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter:
www.kit.edu**